

Correspondent.

Bezugpreis vierteljährl. 1 Mk., monatl. 35 Pf.

Bei Abholung von unten angegebenen, bei Zustellung ins Haus durch unsere Postboten in der Stadt und auf dem Lande außerdem Porto, durch die Post 1200 Mark außer 42 Pf. Verlagszettel. — Das Blatt erscheint wöchentlich 6 mal nur an den Wochentagen nachmittags — Nachdruck unserer Originalarbeiten ist nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet — Für Rückgabe unangelegter Briefbogen übernehmen wir keine Verantwortung.

Wöchentliche Gratisbeilagen:
sonstige Illustr., Unterhaltungsblätter,
in neuen, Romanen und Novellen,
esset, landwirtschaftl., Handelsbeil.
mit neuesten Marktnotierungen.

Anzeigenpreis für die erste Zeile pro deren Raum für Merseburger und umher-
Umgebung 10 Pf., fremde Anzeigen 25 Pf., umhüllende pro Zeile
20 Pf. im Verlaufe 40 Pf. Bei Fernbestellung des unterzeichneten Verlags
Schreib für Geschäftsstellen mit Verrechnung. Die Abonnements und Einzelnummern
bestellbar. Berechnung nach alphabetisch mit Berücksichtigung der Abrechnung
nach dem Monat der größeren Geschäftsbelegungen mit am Tage vorher. Nicht
Wochen bis spätestens 5 Uhr, Fernbestellungen bis 10 Uhr vormittags.

Nr. 273.

Dienstag den 22. November 1910.

37. Jahrg.

Abg. Dr. Pachnidt über die Reichsfinanzreform.

In Götzower Wahlkreis haben die Konser-
vativen die Patmanische Propäde über die
Reichsfinanzreform massenweise verbreiten
lassen. Das gab dem Abg. Dr. Pachnidt Gelegen-
heit, den darin enthaltenen Unrichtigkeiten entgegen-
zutreten. Er führte in einer Besprechung zu Göt-
zow aus:

Hinsichtlich der Reichsfinanzreform hatten wir, in
Anerkennung mit der Regierung, die Verbindung
gestellt: keine Verbrauchsbelastung ohne die
eine allgemeine Vermögensbelastung. Als Vermögens-
belastung galt uns sowohl die Vermögens- wie die
Einkommensteuer. Die Vermögenssteuer war,
weil der Bundesrat widersprach, nicht durchzuführen.
Für die Einkommensteuer hätte es eine Mehrheit
gegeben, wenn die Konservativen nicht abgefallen
wären. Sie wurde abgelehnt, und so blieben von den
4 Milliarden Vermögenswerten, die gegenwärtig in
Deutschland von Todeswegen der Steuer weichen,
3 Milliarden unbesteuert. Nur 39 Millionen Mark
gibt Deutschland gegenwärtig aus der Einkommensteuer,
während England über 300 Millionen, Frankreich
durchschnittlich über 150 Millionen Mark aus dieser
Quelle schöpft. Die Talonsteuer, die nachher die
Mehrheit annahm, bildet dafür keinen Ersatz; das gibt
sogar der Domänenrat Petrich zu. Noch weniger
die Schenksteuer, die die Steuerbetreibenden belästigt
und dabei doch nur 2 1/2 Millionen abwirft. Nachdem
so unsere grundsätzliche Verbindung durch die Schuld
der Konservativen und des Zentrums unerschützt ge-
blieben war, mußten wir die Verantwortung für alles
weitere diesen Parteien überlassen. Auch für Ver-
brauchssteuern konnten wir nicht stimmen, um so
weniger als sie unter den Händen der neuen Mehrheit
eine Form annehmen, gegen die wir Bedenken haben
müßten. So blieb bei der Verbrauchsteuer die
Beibehaltung, deren Verminderung und schließliche
Beseitigung wir verlangt hatten, in vollem Betrage aus-
geschlossen. Wenn in Anknüpfung an den Rasse-
zoll behauptet wird, daß es eine Besteuerung der
Rassefurogatte „angeregt“ habe, so be-
ruht dies auf einem Irrtum. In meiner Rede vom
25. Juni 1909, die hier in Frage kommt, zeigte ich
nach den verschiedensten Richtungen, wie richtig die
neue Mehrheit gearbeitet hatte. Unter anderem habe
sie auch keine Rücksicht auf die Rassefurogatte ge-
nommen, die ungeachtet in dem gleichen, ja vielleicht
noch größeren Umfange als echter Rasse in Deutsch-
land zur Verwendung gelangt. Darin lag keine
Empfehlung des Bolls als Furogatte, sondern nur
eine Verklärung der Gründe gegen die
vorherrschende Erziehung des Rassezolls.
Die Rede schloß wortlich: „Ich habe deshalb namens
der Freisinnigen Fraktionsgemeinschaft zu erklären:
wie können unter den obwaltenden Umständen den
vorgeschlagenen Zollveränderungen nicht zu.“ Aus
dieser Nichtanerkennung eine Anregung zu machen,
dazu gehört schon ein recht gutes Gefühl Unaufrichtigkeit.
Der innerste Grund der Opposition gegen die Ein-
kommensteuer war für die Konservativen ein bodenpoli-
tischer; sie wollten den Liberalen keine Zugeständ-
nisse mehr machen. Fürst Bälou, der die Mit-
arbeit der Liberalen wünschte und ihnen einen gewissen
Einfluß verschaffen wollte, mußte fallen. Die Konser-
vativen wußten ihre Sonderinteressen besser im Bunde
mit dem Zentrum gewahrt, und so bildete sich die Mehr-
heit unter einem neuen Reichstange. Seitdem weht
ein anderer Wind, und ein neuer Ruf zur Sammlung
ist vergebens.“

Der Zentralausschuß der Fortschrittlichen Volkspartei

trat am Sonntag zu seiner ersten Sitzung nach der
Vergründung der Partei in Berlin zusammen. Aus
allen Teilen Deutschlands waren die Mitglieder des
Ausschusses zahlreich erschienen, und die Abgeordneten
des Reichstages und des preussischen Landtages waren

fast vollständig anwesend. Landtagsabg. Fund-
Frankfurt a. M. der Vorsitzende des Zentralausschusses,
begrißte die Mitglieder und die erschienenen Stell-
vertreter, gedachte in ehrenden Worten der Ver-
storbenen und schloß die Ausführungen der Partei, die
bei tüchtiger Arbeit durchaus günstig seien. Abg.
Fischer bedachte den Tätigkeitsbericht der Partei, wo-
bei er die eifrige Vereins-, Versammlungs- und
Parteitage-Tätigkeit hervorhob und die Finanzlage
der Partei eingehend erörterte. In der Diskussion
wurden verschiedene wertvolle Anregungen zum Aus-
bau der Organisation und zur finanziellen Ausgestaltung
gegeben.

Abg. Dr. Wiemer sprach alsdann über das Ver-
hältnis der Partei zu den anderen Parteien. Er führte
aus, daß die Fortschrittliche Volkspartei auch trotz
ihrer jetzigen Oppositionstellung nach wie vor positiv
mitarbeiten werde (Reichsversicherungsordnung, Straf-
prozessreform), bei der Befassung für Straf-Verordnungen
werde die Partei voraussichtlich den Ausschlag geben.
Die Partei werde aber nicht die Hand zu einem lauten
Freiden bieten, es werde nicht eher besser werden, als
nicht der schwarzblaue Wind niedergeraten sei. Die
Sammlung im Sinne des Herrn v. Bethmann-Hollweg
sei abzulehnen, andererseits aber zu betonen, daß die
Grenzlinie gegenüber der Sozialdemokratie mit
Deutlichkeit hervorzutreten sei. Redner betonte, daß
die Partei ein tatsächliches Abkommen für möglichst viele
Wahlkreise mit den Nationalliberalen wünsche, eine
einheitliche Front aller Liberalen sei erpresslich.
Diesem tatsächlichen Zusammengehen setzten sich aber er-
schütterliche Schwierigkeiten entgegen, wie Redner an dem
Beispiel verschiedener Provinzen und Wahlkreise dar-
legte. Die Partei sei bereit zum tatsächlichen Abkommen,
aber sie werde nicht aus ihrer Haut nationalliberale
Niemens schneiden lassen. In allen Wahlkreisen kommt
es darauf an, die eigenen Organisationen zu festigen.
Abg. Dr. Pachnidt hob als zweiter Referent
hervor, daß uns sowohl von rechts, wie von links ein
tiefer Graben trenne, kennzeichnete die Notwendigkeit
und Möglichkeit eines tatsächlichen Abkommens
und betonte, daß gemäß dem geschiedenen Abkommens
bei Stichwahlen die Organisation des Wahlkreises die
Entscheidung zu treffen habe.

Abg. Hausmann referierte über die Wahlvor-
bereitungen und gab tatsächliche Mitteilungen über die
Lage in den einzelnen Ländern. Abg. Kopsch über
organisatorische Fragen. Eine lebhafte Debatte
knüpfte sich an, in der vor allem wahrheitsvolle Fragen
behandelt wurden.

Die Verhandlungen werden am Montag fortgesetzt
und beendet werden. Um 3 Uhr schloß sich am
Sonntag ein Festmahls im „Rheingold“ den Ver-
einungen an.

Abg. Dr. Wugdan über die Hinterbliebenen- Versicherung.

Der Abg. Dr. Wugdan verbreitete sich in einem
Blatte seines Wahlkreises, dem Neuen Sörliger An-
zeiger, ausführlich über die Hinterbliebenen-
versicherung, deren Zustandekommen im Rahmen
der Reichsversicherungsordnung er für sicher hält.
Er schildert die beschlossenen Zusicherungen für Witwen
und Waisen und sagt dann sein Urteil wie folgt zu:
„D obwohl die Höhe der Hinterbliebenenrenten er-
schreckend klein ist, so erfordert doch die Durchführung
der Hinterbliebenen-Versicherung große Mittel.
Zu jeder Witwenrente gibt das Reich einen jährlichen
Zuschuß von 50 Mk., zu jeder Waisenrente einen
solchen von 25 Mk., und ebenso hoch ist der einmalige
Zuschuß des Reiches für das Witwengeld und die
Waisenaussteuer. Die Belastung des Reiches wird
dadurch im nächsten Jahre um etwas mehr als 9
Millionen Mark gesteigert. Aber dieser Reichszuschuß
genügt noch nicht, es müssen auch die Beiträge zur
Invalidenversicherung heraufgehoben werden. In der
ersten Lohnklasse wird der Wochenbeitrag 16 Pf. (an-
statt 14 Pf.), in der zweiten 24 Pf. (anstatt 20 Pf.),

in der dritten 30 Pf. (anstatt 24 Pf.), in der vierten
38 Pf. (anstatt 30 Pf.), in der fünften 46 Pf. (anstatt
36 Pf.) betragen.

Das Urteil über den Wert der Hinterbliebenen-
versicherung wird daher nicht überschätzbar sein
können; sie verleiht wohl um etwas die wirt-
schaftliche Lage der Witwen und Waisen der Ver-
sicherten, aber sie ist vollständig ungenügend,
um der vermögenslosen Witwe eines Versicherten es
zu ermöglichen, ihren Witwenbeitrag ohne Summe
und Sorge und ohne die Demütigung der Armenfürsorge
auszuführen. Davon die Witwe zu befreien, das
scheint mir das Ziel einer wirklich in der Hinterbliebenen-
versicherung zu sein, ein Ziel, von dem die neue
Hinterbliebenen-Versicherung weit entfernt ist, dessen
Erreichen aber von keinem, dem das Wohl unseres
Volkes am Herzen liegt, aus dem Auge gelassen werden
darf.“

Selbsteigenschaft im 20. Jahrhundert.

Im Jahre 1821 wurde die Selbsteigenschaft, während
welcher der Untertan „seines eigenen Leibes nicht mächtig
war“, sogar in Württemberg aufgehoben. Jetzt, fast
hundert Jahre später, besteht für die Lehrer in Würt-
temberg-Stuttgart noch eine fünfjährige Selbsteigenschaft.
Durch Revers müssen sich die Seminaristen verpflichten,
jede ihnen übertragene Schulstelle im 10 Jahre lang zu
verwalten oder, falls sie vor Ablauf der 10 Jahre aus
dem landesherrlichen Schuldienste ausscheiden — ob
sie tüchtige (nicht landesherrliche) Schulstellen im
eigenen Lande annehmen oder auswandern, gilt gleich
viel — für jedes im Seminar verbrachte Jahr eine
Entschädigung für die Kosten der Ausbildung in Höhe
von 120 Mk. bar zu erstricken und alle Schulver-
pflichtungen zurückzuführen. Angesichts der erbärm-
lichen Verhältnisse der Lehrlinge wollten 11 junge Lehrer
Ostern von dieser Selbsteigenschaft Gebrauch machen,
erhielten aber vom Ministerium die Nachricht, daß dieses
die Kündigung nicht annehme, da die Lehrer noch
§ 624 des Bürgerlichen Gesetzbuches infolgedessen noch
fünfjähriger Dienstzeit fähig seien könnten. Die Unter-
schreibern der jungen Leute und ihrer Rechtsvertreter
sind fernerhin in ganz anderer Auslösung und Gewar-
nung geleitet worden, denn der betreffende Paragraph
dürfte nicht einem einzigen unter diesen bekannt ge-
wesen sein, und höher wurden die Lehrer nach recht-
zeitiger Kündigung und Zahlung anstandslos frei-
gelassen. Trotzdem beharrt die Regierung auf ihrem
Schein. Willstich wäre auf gerichtlichem Wege etwas
zu erreichen. Wenn durch Urteil der 5 Vollstämmer
des Landgerichtes Köln der schriftliche Vertrag, in dem
ein Arzt dem Belpziger Ärzteverband seine Freiheit
verkauft hatte, als den guten Sitten zuwiderlaufend
für ungültig erklärt worden ist, so dürfte es nicht
mindest dem sittlichen Volksbewußtsein widersprechen,
daß man junge, unerfahrene Leute zur Selbsteigenschaft
zwingt, um sie einzuheben und darben zu lassen. Vor-
läufig müssen nun die 11 jungen Lehrer im Lande
bleiben, und der Regierung ist gefolgt; denn auf
diese Weise sind alle Schulstellen besetzt, und dem
Wespenst des Lehrermangels ist gewehrt.

Politische Uebersicht.

Ungarisch-Ungarn In der deutsch-österreichischen
Landtagsabstimmung haben am Sonntag eine Hand-
gebung verweigert, in dreier Breitenmilitärzeit zur
Fortsetzung der Ausgleichsverhandlungen
ausgesprochen wird. Gleichzeitig hat die Regierung, wie
in Prag verlautet, entgegen ihrer ursprünglichen Einmü-
dungen, den Landtag nicht zu vertagen, um der Aus-
gleichskommission Gelegenheit zur Wiedereröffnung der
abgebrochenen Verhandlungen zu geben. — Aus Bort-
gal megeagelte Jesuiten lassen sich in Österreich
nieder. Wie vor einiger Zeit verlautet, sollen die Schulungs-
anstalten für die tüchtigen portugiesischen Jesuiten um
40000 Kr. in Salzburg angekauft werden sein. Man
sollen portugiesische Jesuiten — wie es heißt — auch in
Mähren angesetzt werden. Nach einer Meldung schie-
licher Wälder schweben Verhandlungen zwischen den Ver-
tretern des Ölmirer Konfessionsrats und einer Brünner

Mühle bei Reutheim. In dem großen Gebäude samt der dazu gehörigen Grundstücken, die um den Preis von 300.000 Mk. erworben werden sollen, werden die künftigen Fischen eine Zufluchtsstätte finden.

Galgen. In Senegal ist ein Galgen für die Galgenstrafe erbaut worden, falls die Regierung das allgemeine Wahlrecht verweigert, wobei eine regelrechte Volksabstimmung vorbereitet. Die gesamte Anlage kostete durch lauten Beifall ihre Zustimmung zu erkennen.

Frankreich. Der neuernannte päpstliche Nuntius in Paris, General Roges, erklärte einem Berichterstatter, er habe sofort nach seinem Amtsantritt eine beträchtliche Anzahl von Verordnungen erlassen, die die Forderungen der Regierung betreffen. Die Forderungen müßten schon im Januar nächsten Jahres gelöst werden. Er werde danach trachten, daß möglichst viele Mitglieder, darunter namentlich auch eines in geistlicher Eigenschaft, und zwar in der Anzahl, sowie eines in Algerien ernannt werden. Ferner wurde er ein den höchsten Anforderungen entsprechendes Bittgenosse schaffen und eine besondere strenge Auswahlprüfung einrichten. Diejenigen Kandidaten, die diese Prüfung nicht bestanden, müßten zu der Truppe zurückgeschickt werden. Die Regierung zeigt wenig Zufriedenheit über die Pariser Berichte für das Jahr 19.00 zu beklagen. Wie verlautet, bestimmt sich insbesondere der Finanzminister Roges wegen der unermesslichen finanziellen Opfer. Trotzdem gilt das Projekt für ausfahrbar.

Frankreich. Der Reichsbund ist eine Vorlage über die Umwandlung der Hauptgarverordnungen in ein Verordnungsministerium unterbreitet worden. — Aus Anlaß der Meldung, daß Paris für den 1. März als die Hauptstadt der französischen Regierung befehligt aus Kanakien, und daß der Reichsbund Garverordnungen trotz der Proteste der Amerikaner die Abfertigung nicht gestatten werde, richtete das französische Blatt „Le Matin“ an die Minister Protest und Abfertigung die Abfertigung, was die Angelegenheit der Abfertigung Garverordnungen zu tun gebietet.

England. 17 Frauenrechtlerinnen, die am Freitag in London infolge ihrer Demonstration vor dem Parlamentsgebäude verhaftet worden waren, wurden am Sonnabend dem Polizeigefängnis in Brompton vorgeführt. Ein Vertreter der Polizeibehörde kündigte hierauf an, Minister Churchill habe noch sorgfältig Erwägung der Sachlage mit der Polizeibehörde entschieden, daß eine geordnete Verhaftung der Abfertigerinnen des Frauenrechtlers bei dieser Gelegenheit keinen Vorteil für das öffentliche Interesse bringen würde. Sämtliche Angeklagte wurden hierauf aus der Haft entlassen.

Dänemark. Esbjerg. Das Fischereispektationsgeschiff „Guldbrand“ sollte am Sonnabend vormittag in Esbjerg den deutschen Fischdampfer „Senator Munten“ aus Anshaven wegen Fisches im dänischen Seegebiet anhalten.

Spanien. König Alfons hat die Absicht, die Truppen am Riß zu vergrößern und wird sich um die Mitte des Dezember nach Sevilla begeben. — Zum Gouverneur von Barcelona wurde der demokratische Deputierte Botella ernannt, er tritt an die Stelle von Munten, der aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt eingereicht hat.

Portugal. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat seine Entlassung angenommen; er wird zum Gesandten in Rio de Janeiro ernannt werden.

Türkei. Die Wähler selber, forderte das Finanzministerium in der Presse auf, bei den Wahlen Schritte einzuleiten, in die Angelegenheit der Rentenerhöhung auf Fremde und in die Einführung des Steuermonopols einzumitteln. — Aus Anshaven wird berichtet, ein Ombudsmann in Jpe habe zwei Serben aus Rechte erschossen. Der „Fünftürer Zeitung“ wird aus Salonik berichtet, Aus Anlaß der bevorstehenden Kompletierung der Eisenbahnlinie, die die Bergwerke angeschlossen, die Aufnahme ausländischer Rentener zu umgehen. — Die Verurteilung der Wähler des deutschen Konsulats in Jerusalem, sondern dem in Tripolis in Syrien übermessen worden. Die Wähler der Angelegenheiten sind bereits nach Tripolis gebracht worden.

Bulgarien. Aus Anlaß der Entgegennahme des Glaubensbekenntnisses des neuen deutschen Gesandten v. Below wurden zwischen dem König Ferdinand und dem neuen Gesandten bezügliche Anordnungen getroffen.

Preußen. Der englische Gesandte hat in seiner Antwort auf die Note des preussischen Ministers das Aufsehen erregt, über die Anwesenheit der fremden Truppen in Berlin in Erörterung zu treten, und erklärt, man könne nicht hoffen, daß der Handel sich wieder beleben, solange die gegenwärtige Anarchie andauere. Der Gesandte betonte, daß die vorgeschlagene Erklärung der preussischen Souveränitätsrechte vorliege, und sagt hinzu, England könne der Erhöhung der Zölle nur zustimmen, wenn der Beschluß zur Verrückung der Rollen für die Aufrechterhaltung der Ordnung auf den fälligen Handelsfragen gemacht werde.

Bolivien. Die Revolution in Mexiko. Meldungen aus Puebla besagen, daß am Freitagabend zwischen Bundesstruppen und den Gegnern einer Wiederwahl des gegenwärtigen Präsidenten Porfirio Diaz ein Kampf stattgefunden habe, worin die Bundesstruppen siegreich gewesen seien. Nach richtiger Angabe wurde nach dem Bericht von Mexiko, die aus Puebla in Mexiko eingetroffenen sind, begannen die Unruhen, als die Polizei unter Führung ihres Chefs eine Protestversammlung gegen die Wiederwahl Porfirio Diaz auszulösen versuchte. Diese Versammlung fand in einem großen Saal statt, dessen Zelle bei Anbruch der Nacht von einem Feuer angezündet wurde, die durch einen Revolverbeschuss der Polizei getötet wurde. In dem Saal darauf einsetzenden Brandgemenge wurde auch aus einem Fenster eine Bombe geschleudert, die viele Personen tötete. Endlich gelang es, das Gebäude zu räumen. Aus dem Saal in Mexiko trat dann ein Gefolge aus, welches durch Handteller, das Haus an, in welchem sich die Unruhen verwickelt hatten, und nahmen es nach beiderseitigen besiegten Gemehrten. Eine große Zahl der Unruhrer wurde getötet, da unter mehrere Frauen, unter diesen auch die, welche den Polizeischiff erschossen hatte. Es wurden 10 Menschen mit vier Wunden beiderseits getötet. Nach den letzten Nachrichten soll die Ordnung in die Wege geleitet sein.

Südamerika. In Uruguay ist nunmehr der Friede zwischen der Regierung und den Aufständischen endgültig geschlossen. Die Regierung hat einen Erlaß über die Aufhebung aller außerordentlichen Maßnahmen unterzeichnet. Die Führer der Aufständischen haben eine Kundgebung erlassen, die besagt, die Bewegung ist ausschließlich gegen die Verfassung und die Verletzung der Rechte der Bürger gerichtet. Die Aufständischen haben die Waffen niedergelegt.

berlin, 21. Nov. Der Kaiser hörte am Sonnabend vormittag in Kiel an Bord des Schlachtschiffes „Deutschland“ den Vortrag des Staatssekretärs des Reichsministeriums v. Tirpitz. Am Bord der „Deutschland“ zurückgekehrt, empfing der Kaiser dort den ersten und den zweiten Bürgermeister der Stadt Augsburg, Vertreter der Bürgerchaft dieser Stadt und Vertreter der dortigen Bürgervereine. Die Herren legten dem Kaiser diese Geschenke vor. Dieser unterließ sich längere Zeit mit ihnen. Um 7 Uhr war an Bord der „Deutschland“ beim Kaiser Abendessen, zu der Graf v. Helldorf, Staatssekretär v. Tirpitz, der Chef der Marineleitung der Kaiserlichen Marine, Admiral v. Saldern und eine Anzahl der zur Zeit hier weilenden Flaggoffiziere geladen waren. — Am Anlaß an die Einweihung des Jugendheims in Charlottenburg am Sonnabend stattete die Kaiserin nach dem Kaiserin Auguste Victoria-Haus einen Besuch ab und nahm dabei eine eingehende Besichtigung der Jugenderziehungsanstalt vor.

Deutschland.

Königsberg. Der Reichspostdampfer „Prinz Ludwig“ des Norddeutschen Lloyd ist heute morgen 7 Uhr nach herlich verlaufener Fahrt hier eingetroffen. Der Kronprinz und die Kronprinzessin haben sich wiederholt lobend über die gut verlaufene Reise und den angenehmen Aufenthalt an Bord ausgesprochen. Bald nach der Ankunft wurden der Kronprinz und die Kronprinzessin vom Gouverneur der Insel Ceylon und vom deutschen Konsul begrüßt. Ein offizieller Empfang fand nicht statt. Nach freundlicher Verabschiedung vom Kapitän und von den Offizieren des „Prinz Ludwig“ begaben sich der Kronprinz und die Kronprinzessin in der Staatskajüte des Gouverneurs an Land und bezogen Wohnung in einem Hotel. Das hohe Paar wird sich bis zum 11. Dezember auf Ceylon aufhalten. Albano wird der Kronprinz auf S. M. S. „Gneissau“ die Weiterreise antreten, während der Kronprinzessin den Reichspostdampfer „Alkon“ des Norddeutschen Lloyd zur Heimreise bis Suez benutzen wird. Nach einem zwimonatigen Aufenthalt in Ägypten wird sie sich dann nach Cannes begeben.

Bayern. (Zu Ehren des Prinzen Ludwig von Bayern) wurde am Sonnabend nachmittag in der Residenz zu München eine Galafest gegeben, an der außer dem Prinzregenten sämtliche hier weilenden Prinzen und Prinzessinnen, die Generalität und die Offizierabteilungen teilnahmen. Der Prinzregent eröfnete in einem herzlichen Einspruch des 50jährigen Jubiläum des Prinzen Ludwig.

Preußen. (Über die Reichswertzuwachsteuer) fand am Sonnabend vormittag im Reichsschatzamt eine Besprechung von Regierungsbeamten mit Mitgliedern der Reichsparteien statt. Am Montag wird — wie die „All. pol. Korrespondenz“ meldet — eine zweite solche Besprechung folgen, zu der der Reichskanzler selbst Einladungen ergehen lassen wird.

Preußen. (Zur die Reichswertzuwachsteuer) tritt die „Nordd. Allg. Ztg.“ in ihrem Wochenrückblick ein. Sie schließt alle Gründe zusammen, die für diese Steuer sprechen, und legt das Schwergewicht darauf, daß der Etat für 1911 nothgedungen schon mit ihren Einnahmen rechnen müsse. Diese seien notwendig für die Fortentwicklung der Vorsehungen und ferner zur Erhöhung der Fürsorge für die Kriegsveteranen. — Wir haben von vornherein auf das Verfehlte hingewiesen, das darin liegt, mittels einer Steuer, die noch gar nicht angenommen worden ist, den Etat balanzieren zu lassen, und die Verquickung dieser noch nicht angenommenen Steuer mit der wachsenden nothwendigen Fürsorge für die Kriegsveteranen mag wohl für die Regierung taktisch klug sein, ist aber als Prinzip zu verwerfen. Man soll keine Steuer für einen bestimmten Zweck festlegen. Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ lehnt dann die Gegner der Zuwachsteuer dahin, daß jede Steuer von den Betroffenen bekämpft würde. Der Hauptstreit geht aber darin, ob die Wertzuwachsteuer den Gemeinden überlassen werden soll, oder ob sich die Gemeinden mit dem Reich in die teilen sollen.

Preußen. (In Württemberg) haben Nationalliberale und Fortschrittliche Volkspartei ein Abkommen für die nächsten Reichstagswahlen getroffen. Sämtliche Wahlkreise sollen zwischen beiden Parteien verteilt werden, und zwar werden die National-

liberalen in sieben, die Fortschrittliche Volkspartei in zehn Wahlkreisen Kandidaten aufstellen. — Von den niedrigen württembergischen Reichstagswahlkreisen befinden sich gegenwärtig sieben im Besitz der Fortschrittlichen Volkspartei, die Nationalliberalen haben einen Abgeordneten, das Zentrum vier, der Bund der Landwirte drei und die Sozialdemokraten zwei Vertreter.

Volkswirtschaftliches.

Frankreich. (Zu die Reichswertzuwachsteuer) Die Grenze für die Einfuhr aus Frankreich. Sie hat dem Reich die Stadt Mainz auf Eröffnung der französischen Grenze für die Einfuhr von Wein und Obst zugestimmt.

Frankreich. (Zu die Reichswertzuwachsteuer) Die Eingabe des Städteverbandes gegen die Reichswertzuwachsteuer, die an den Reichstag gelangt ist, liegt jetzt im Druck vor. Sie gibt davon an, daß die verschiedenen Vorkommnisse dieser Art unübersichtlich geblieben sind, und stellt fest, daß im Laufe des letzten Sommers die Milch- und Kaffeepreise um vier und überdies sprunghaft gestiegen sind. Auch das Steigen der Preise neuerdings auf die seit 1906 bereits übermäßig hohen Schwindepreise übergriffen. Der Grund die für mich ebenso wie in Regierungskreisen in dem bedenklichen Rückgang des Viehmarktes gesehen. Auf ein Zurückgehen der überhöhten Preise ist ohne besondere Maßnahmen nicht zu rechnen. Es wird dann die Erleichterung der Einfuhr von lebendem Vieh und von Fleisch aus dem Ausland geboten. Dem Einwand, daß aus Ländern, deren Grenzen offen stehen, noch nicht die genügende Anzahl von Schlachttieren eingeführt wird, wird entgegengehalten, daß nach dem Gutachten der Direktoren der bedeutendsten Schlachthäuser ein großer Teil der die Einfuhr ersetzenden Schweinefleisch aus dem Ausland nicht nötig ist. Ferner wird darauf hingewiesen, daß bei einer Eröffnung der Grenzen in einer Reihe von Staaten eine vermehrte Viehzucht einzuwirken würde. Erleichterungen der Einfuhr von Vieh oder gefrorenem Fleisch seien möglich ohne Verletzung der Reichswertzuwachsteuer. Zum Schluß heißt es: „Wir bitten um Verzeihung, daß wir die Millionen umfassen wärtlichen Bevölkerung dringend die vorgeschlagenen Maßnahmen auf das Eilemüßige zu ergreifen.“

Frankreich. (Zu die Reichswertzuwachsteuer) Die Schweinepreise in Württemberg. Der württembergische „Staatsanzeiger“ schreibt: Nach übereinstimmenden Nachrichten von den Landesviehmärkten und von den Schlachthäusern sind die Schweinepreise seit in dem bedenklichen Rückgang begriffen; dagegen haben die Metzger bisher noch keine Berücksichtigung genommen, bei Festsetzung der Fleischpreise der veränderten Sachlage Rechnung zu tragen.

Provinz und Umgegend.

Halle. 21. Nov. Zur Entlassung des hiesigen Knappschaftskrankenhaus „Vergamannstr.“, das in ganz Mitteldeutschland allein der Aufnahme kranker oder verunglückter Bergleute dient, ist geplant, in Sachsen an der Werra ein neues Vergamannstr. Krankenhaus zu gründen. Die Knappschaftsverbände wollen, wie es heißt, so erhebliche Mittel bereitstellen, daß das neue Krankenhaus für die Unterbringung von 300 bis 400 Betten eingerichtet wird. Das Haus liegt im Zentrum eines ausgedehnten Realbezirks.

Naumburg. 20. Nov. In einer hier abgehaltenen Bürgerversammlung, die fast besucht war, sprach man sich über die Errichtung eines öffentlichen kommunikativen Arbeitsnachweises aus.

Naumburg. 20. Nov. Der Landgerichtsrat Panje hier ist zum Landgerichtsdirektor in Halle a. S. ernannt worden.

Erfurt. 21. Nov. Der Kreisrat des Landkreises Erfurt hat mit allen gegen eine Stimme beschlossen, den zwischen den Gemeinden Erfurt und Dörschheim abgeschlossenen Eingemeindungsvertrag aus prinzipiellen Gründen nicht gut zu heißen und die von der Stadt Erfurt angebotene einmalige Abfindung von 70.000 Mk. nicht anzunehmen. — Bei 14 dänischen Tiefbohrarbeiten verunglückten zwei Arbeiter an der Baggerschiff. Der eine wurde totgebeißt, dem andern wurde eine Hand abgequetscht.

Düben. 21. Nov. Der Plan der Erbauung eines neuen Amtsgeschäftsbauwerks geht jetzt seiner Bewilligung entgegen. Die städtischen Behörden sind sich darüber einig, den Bau auf städtische Kosten zu übernehmen und dann dem Justizamt gegen entsprechende Bedingungen zur Verfügung zu stellen.

Deutzenburg. 20. Nov. Nachdem der Straßenzugführer Dittendab in der Garage der Oberlandzentrale das Auffüllen des Benzinhaltbehälters des Kraftfahrzeuges sowie einer etwa 15 Liter fassenden Petroleumflasche beendet hatte, probierte er einen Zäpfchen-Sigarenenanzünder, um zu sehen, ob noch Benzin im Schwamm vorhanden sei. In demselben Augenblick stand er in 1 1/2 m. und einige Sekunden später explodierte das etwa 3 Meter entfernte stehende, noch 10 Liter Benzin enthaltende Faß. Dittendab fiel auf den Kopf, wo die Flamme durch zwei hinzugekommene Arbeiter gelöscht wurden. Er hat erhebliche Brandwunden im Gesicht und am Hals erhalten und wurde in seine Wohnung geschafft. Lebensgefährlich befindet sich nicht.

Weißenfels. 21. Nov. Hier ist der erste Schnee gefallen und liegen geblieben. Vom Thüringer Wald und dem Rhöngebirge wird nun unterbrochen der Schneefall gemeldet, so daß der Verkehr in den höheren Lagen gestört ist.

Anzeigen für Merseburg.

Für diesen Fall übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Kirchennachrichten.

Dom Beerdigt: der Königl. Musikdirektor und Domorganist Herr Schumann **Donnerstag, abends 8 Uhr, Bibelfunde in der Herberge zur Heimat. Diaf. Wuttke.**

Stadt Getauft: Walter, Sohn des Geschäftsführers Dangel; Kurt Erich, S. d. Schriftführers Büschmann; Bernhard Karl Robert, S. des Steinlegers Köhler.

Beerdigt: die Jungfrau Seydewitz; die J. L. des Arbeiters Beyer.

Mittwoch abends 8 1/4 Uhr Bibelbesprechung, Mühlstr. 1. — Pastor Werber.

Neumarkt Getauft: Kurt Karl, S. des Dreikers Walter; Gerhard Alfred, S. des Arbeiters Alfred Fried; Gertrud Waltraud, S. des Marktwebers Gustav Fried; Kurt Arthur Walter, S. des Bahnarbeiters Bert.

Getauft: der Geschäftsführer B. D. Fänßel, mit S. u. M. geb. Fried.

Mitbest. Beerdigt: Frau Pauline Schmidt, geb. Felsche; der Hambarbeiter Rog; Walter, S. d. Arbeiters Maxon d.

Außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

Mittwoch den 23. November 1910, abends 6 Uhr.

Tagesordnung:
Stellungnahme zu den von dem Bergmanns-Gewerkschafts-Verein und der Allgemeinen Gewerkschaft ausgetragenen Entwürfen einer elektrischen Kleinbahn von Merseburg nach Mühlstein.

Merseburg, den 19. November 1910.
Der Stadtverordneten-Vorsteher.
F. W. Gomaner.

Zwei schwarze Muffs billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein gut erhaltener Stad wird zu kaufen gesucht. Offert mit Preisangabe unter L 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Heubauer u. 4 Kanarienvogelchen sind zu verkaufen. Preis ist in Privat. 16

Suche sofort einen **geräumigen Laden für Kinematograph**

Offerten mit Preisangabe unter F P 70 postlagernd Rückst.

Beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, des **Musikdirektors**

C. Schumann

ist uns von allen Seiten soviel liebevolle Teilnahme erwiesen worden, dass es uns nicht möglich ist, jedem einzelnen zu danken. Wir sprechen daher nur auf diesem Wege unseren tiefempfundenen herzlichen Dank aus.

Merseburg, den 19. November 1910.

Familien Schumann u. Schmidt.

Letzter Tag! Heute Dienstag bis 7 Uhr abends im Grundstück Merseburg Neumarktstor 1 unwiderruflich

Schluss!

Gruppenweise Veräußerung der Restbestände aus dem Rüstschneemeller Oskar Rolleschen Warenlager.

Gruppe 1. Wagen Stuhl für Stuhl 5 Pf.	Gruppe 5. Hüte Stuhl für Stuhl 55 Pf.
Gruppe 2. " " " " 2) "	Gruppe 6. Hüte bis zu den feinsten Qualitäten 95 und 1.5 "
Gruppe 3. " " " " 30 "	
Gruppe 4. Hüte " " " 20 "	Gruppe 7. Zylinder Stuhl für Stuhl 75 "

Sämtliche Waren sind dem geehrten Publikum frei zur Auswahl überlassen. Die Berechnung erfolgt nur zu einem geringen Teil des früheren Preises, der meist teils 6fach weniger.

Radikal-Räumung bis auf die Bretter
Nur gegen Barzahlung **Alb. Schöndland, Leipzig.**

Briffettbruch

ist vorrätig und gibt bei sofortiger Abholung per Geschirr zu **billigem Preise** ab

Gewerkschaft „Christoph Friedrich“,
Grube „Cecilie“, Pützendorf (Bez. Halle).

Gegen trockene **Flechten**

in **Thermeyers Herba-Seife**

beständig.

Zugungis.

„Ich habe Ihre Herba-Seife gegen trockene Flechten angewandt und erliefen, daß dieselbe vorzüglich ist und auch bei sonstigen Hautauschlägen nur lobenswert geistig. Spreche Ihnen hierfür meinen aufrichtigen Dank aus.“

Wilhelm Reichert, Monteur, Ludwigshafen

Thermeyers Herba-Seife zu haben in allen Apoth., Drog. u. Parf. u. a. St. 30 Pf., 80 Pf. härteres Granat Nr. 1.

Unternehmungen,

geschlossene in gewerbliche in Halle u. Umgebung, durch an der Bergstraße ihres **Betriebskapitals**

gekauft ist wollen sich u. U. H. 4415 bei Rudolf Wiese, Halle a. S. melden.

Strandschlößchen

Mittwoch den 23. November, abends 8 1/4 Uhr

Gr. Walzer- und Operetten-Abend

ausgeführt vom Merseb. Stadtorchester.
Direkt: G. Henschler, Reg. Musikdiregent.

Eintritt 30 Pf.

Nach dem Konzert: Ball.

Wäsche zum plätten in und außer dem Hause nimmt an **H. Mitschke, Wolfstr. 8.**

Wäsche zum Waschen und Plätten wird angenommen.

Frau Rudolph, Obere Breite Str. 18.

Einen Fleischerlehrling sucht **F. Bauermann, Reusberg bei Dürrenberg.**

In einen aus 4 Personen bestehenden Beamtenhaushalt wird ein **eheliches solches Mädchen** bei gutem Lohn zum 1. Januar gesucht. Derselben ist Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen. Wo? zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Neue Handarbeiten

in sehr grosser Auswahl zu besonders billigen Preisen.

Küchen-Paradehandtücher vorgezeichnet, mit Langsaum, Spitze und Einsatz 3,50 bis 30 Pf.	Paradehandtücher vorgezeichnet, m. Hohlraum und Durchbruch 3,25 bis 45 Pf.	Taschentuchbehälter 65 bis 35 Pf.
Besen-Vorhänge vorgezeichnet und garniert 4,75 bis 1 Mk.	Bettwandschoner vorgezeichnet und garn. in eleg. Ausführung 4,75 bis 1 Mk.	Kissen vorgezeichnet, in Russisch-Leinen, mit Franse, Aidastoff m. Volant, grau und weiss, 1,65 bis 65 Pf.
Topflappen-Taschen vorgezeichnet und garniert 35 bis 25 Pf.	Bettdeckenhalter mit und ohne Stab 1,35 bis 90 Pf.	Kissenplatten, Serviertischdecken, Läufer mit eingewebten Mustern in Kreuzstich-Arbeit , in sehr reichhaltiger Auswahl.
Lampen-Putztaschen vorgezeichnet und garniert 1,25 bis 35 Pf.	Betttaschen vorgezeichnet und garniert 1,45 bis 30 Pf.	Herren-Westen vorgezeichnet und angefangen 7,00 bis 6,00 bis 2 Mk.
Brotbeutel vorgezeichnet und garniert 1,95 bis 30 Pf.	Nachtischdecken mit Spitze und Hohlraum 1,25 bis 40 Pf.	Tapiserie-Stoffe Aidastoffe, Russ.-Leinen, Kongressstoffe, nordisch. Stoffe
Klammerschürzen vorgezeichnet u. garniert mit Spitze 1,35 bis 65 Pf.	Waschtisch-Garnituren 5teilig, mit Spitze oder Langsaum 3,25 bis 1 Mk.	Garne
Küchentischdecken vorgezeichnet und garniert 2,50 bis 95 Pf.	Wäschebeutel vorgezeichnet und garniert 1,75 bis 1 Mk.	D. M. C. Strickgarn, m. Glanz, rot, blau und weiss. Perlgrün. Filo-fars Seide, offenes glanz-Slackgarn in allen Schattierungen.
Küchen-Wandschoner vorgezeichnet und garniert 2,25 bis 95 Pf.	Serviertischdecken vorgezeichnet, m. Hohlraum und Durchbruch 2,75 bis 80 Pf.	zu enorm billigen Preisen.
Nähmaschinendecken 1,40 bis 1 Mk.	Schlittschuhbeutel 1,40 bis 85 Pf.	Sehr empfehlensw. für den rechtzeit. Einkauf prakt. Weihnachts-Präsente . Beachten Sie bitte die Dekorationen dieser Artikel.
Washkorbdecken vorgezeichnet und garniert 2,50 bis 95 Pf.	Läufer vorgezeichnet mit Langsaum, Hohlraum und Spitze, in Russisch-Leinen und Linon, 2,90 bis 95 Pf.	
Marktkorbdecken vorgezeichnet und garniert 65 bis 20 Pf.	Tabletdecken vorgezeichnet mit Hohlraum und Spitze 90 Pf. bis 10 Pf.	

Ich bitte die Auslagen in meiner Passage zu beachten!

Otto Dobkowitz, Merseburg, Entenplan 11.

Ausverkauf wegen Geschäftsübergabe

von
Christian Voigt, Halle, Leipzigerstr. 16

Damen-Garnituren, Herren-Geh- u. Reise-Pelzen, Pelz-Hüten, -Mützen, -Kragen, Fussaäcken, Fasskörben, Jagd-Muffen, Pelz-Autohandschuhen, Kutscher-garnituren, Wagendecken,

Herren-Filz- und Seiden-Hüten, Klapp-Hüten, Herren- und Knaben-Mützen, Kravatten, Trägern, Wäsche, Knöpfe, Kutscher-Mützen, Leder-Hut-Kartons, Prediger-Barotts,

Glacé-, Wildleder- und Stoff-Handschuhen für Damen und Herren.

Bedeutende Preis-Ermässigung.

Nur neueste Formen, Farben, beste Fabrikate. — Modernisieren, Umarbeiten und Beziehen von Pelzen. Reparaturen werde, solange nötiges Material reicht, noch billigst ausführen.

„Meine Frau war ihr Leben lang um 50 Jahre mit einer hässlichen

Slechte

behaftet. Kein gelundes Flechten hatte sie auf dem Leibe. Nachdem sie Suders Patent-Medical-Seife angewendet hat, fühlt sie sich wie neugeboren. In drei Wochen waren die Flechten beseitigt. Suders Patent-Medical-Seife ist empfehlenswert. E. W. in 2^o a. Std. 50 Pf. (15% ig), und 1,50 Mk. (35% ig härteste Form). — Dasgehebrige Suders-Creme 75 Pf. und 2 Mk., ferner Suders-Seife (mit) 50 Pf. und 1,50 Mk. Dr. A. Riedel & Co. Berlin, N. 100, N. 100.

Südstern-Teerschwefel-Seife

älteste, allein echte Marke v. Bergmann & Co., Berlin, beseitigt absolut alle Hautunreinigkeiten u. Ausschläge, wie Flechten, Finnen, Blüthen, Hautjucken etc. Fabrik-Niederl. Br. Std. 50 Pf. Com.-u. Stadt-Abz. Wirtz, Seif.-Fabr.

Mammut-Grammophone,

bestes Fabrikat, von 15 Mk. an, Weihnachts-Platten in größter Auswahl empfiehlt

Julius Grobe,

Automaten-Restaurant, Sand 1. Vom 1. Januar an Friedrichstr. 12.

Knopfloren

mit Druck verfertigt tollsticher

Fangsi.

Esst nur in der

Gotthardt - Drogerie Hermann Emanuel.

Dr. Bergmanns Nerven-Dropsen

„Donat“, echt Valerianenbitter, bewährt bei Kopfschmerz, Aufregung, Schlaflosigkeit 1,00 Mk. Kaiser-Drogerie, Hofmarkt 5.

Wiekmer's Thee

vorzüglich im Geismack, billig im Gebrauch. Das Pfund von Nr. 200 an 1,00 Gramm ab 55 Pf. bei C. & S. Zimmermann, Burgstr. 380.



Ritter Pianos Flügel Harmoniums

Piano-fabrik, Halle a. S. Gros sh. Sächs. Hoflieferant

Grösste Auswahl. Sicherste Garantie. Nur anerkannt gediegenes Fabrikat zu mässigem Preis. Bequeme Zahlungsbedingungen.

Fabrik-Niederlage: Ober-Burgstrasse 11. Ein Versuch überzeugt.

Zum Reichtum der erste Schritt

ist sorgfältige und passende Sparsamkeit. Dieses erreichen Sie dadurch und legen viel Geld zurück, wenn Sie Ihren Bedarf an Kleidungsstücken im Kaufhaus für Monatsgarderoben, Leipzigerstrasse 11, decken. — Für billiges Geld können Sie sich dort dick und elegant ein-kleiden, denn wir verkaufen von feinen Herrschaften nur wenig getragene, in den ersten Werkstätten Deutschlands und des Auslandes, teils sogar auf Seide gearbeitete, an Stoff und Haltbarkeit unübertroffene

Serie I	Serie II	Serie III
Anzüge 10 Mk.	14 Mk.	20 Mk. usw.
Paletots 8 Mk.	12 Mk.	18 Mk. usw.

Kaufhaus für Monatsgarderoben

Leipzigerstrasse 11, Halle a. S., gegenüber der Ulrichskirche.

Abteilung II: Neue Garderoben.

Bitte im eigenen Interesse auf Hausn. 11 zu achten.

Geehrter Herr Apotheker!

Geben Sie mir nochmals 2 Dose „Wies-Galle“. Ich muß Ihnen auch gleich meinen Dank ausdrücken für diese Galle. Ich hatte in meinem Schilde 3 große Blasen, und ich habe sie alle beseitigt, aber alle meine Blasen sind nun von dieser Wies-Galle befreit, ich habe sie ganz weggelassen. Ich habe Ihre Galle auch schon weiter empfohlen.

Wies, H. A. G.

G. Platz.

Wies-Galle wird mit Erfolg gegen Schindeln, Flechten und Haut-erkrankungen angewandt, und ist in Dosen à Mk. 1.25 und Mk. 2.50 in den Apotheken erhältlich, oder man kauft in Original-Verpackung nach, gratis und ohne Schicksal à Mk. 2.50, Weinbichler-Druck.

Wyber-Tabletten

Schützen RAUCHER-REHMERS-ENGER vor Husten, Heiserkeit, Katarrh

Tausende von Menschen bedürfen zu ihrer Tätigkeit im Berufe gesunder, kräftiger Stimmorgane. Wäher-der rauhen Jahreszeit sind diese be-droht. Schützen Sie sich durch tä-delichen Gebrauch von Wyber's-Tabletten vor Husten, Heiserkeit, Katarrh. Eine P. oder derselben be-weist mehr als viele Worte. Ver-kaufen in allen Apotheken à Mk. 1.—



Kinderstühle

von 40 Pf. an

Kindertische

von 4 Mk. an

verstellbare Kinderstühle

von 4,50 Mk. an

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Albert Runth, Gotthardtstr. Nr. 30.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Petersburger Gummischuhe

so lange der Vorrat reicht unterm Einkaufspreis

wegen Aufgabe dieses Mittels. L. Daumann, Burgstr. 4.

Hierzu 2 Beilagen.

Frackverleih von 1,50 Mk. an.

Verl. v. 3,00 Mk. an.

Erste Beilage.

Deutschland.

(Der Reichserechtmittelminister Freiherr von Hammerstein Erzen) ist ein Mann...

(Die Vorbereitungen für die Verwaltungsreform) werden jetzt kräftig gefördert.

schwierig angelegt, und für die nächstfolgenden Tage...

(Die Zeitungsverleger über den Brahn-Prozess) Der Vorstand des Vereins...

(Aus den Kolonien) Über die deutsche Diamantgesellschaft für Südwestafrika...

nicht abzuschätzen. Die Amerikabestellen betragen...

Volkswirtschaftliches.

(Ausländisches Schlachtvieh auch für Bayern zugelassen) Nach amtlicher Mitteilung...

(Dank des Reichs) Scheint der Reichsfiskus für besondere An gelegenheiten zu haben...

Inse.

Roman von S. Sturm.

(2. Fortsetzung.) (Wagnis verboten.)

Dafür war dann aber auch eine lange Weile in ihrem...

Und nun sollte das alles aus dem Leben in ihm aufsteigen...

Das Kind kam auf, daß die Mädel von ihrem Stuhl...

Das junge Mädchen sah den Vater lange, lange fest an...

Das junge Mädchen sah den Vater lange, lange fest an...

Das junge Mädchen sah den Vater lange, lange fest an...

ein Frauen, daß sie zurückfuhr als habe sie etwas ent...

Und doch war wenig verändert in dem kleinen Raum...

Ja, im Grunde genommen war alles wie sonst, nur...

Das junge Mädchen sah den Vater lange, lange fest an...

Das junge Mädchen sah den Vater lange, lange fest an...

Das junge Mädchen sah den Vater lange, lange fest an...

Das junge Mädchen sah den Vater lange, lange fest an...

auch unferlich, im Witz für sich ganz allein, als ihr...

Und sie sagte, es würde ihr gelingen. Sie schloß eine...

Es war ihr so leicht, so leicht, so leicht, so leicht...

Das junge Mädchen sah den Vater lange, lange fest an...

Das junge Mädchen sah den Vater lange, lange fest an...

Das junge Mädchen sah den Vater lange, lange fest an...

also gütigen Hoffnungen — lagen, eine auf-
fassende Abnahme des Heu und Sauerwurms.

Wädlerling, 21. Nov. Die Pläne zur Er-
richtung einer elektrischen Bahn Metzger-
Walden bei G. Berlin liegen im hiesigen
Bezirksamt von Dienstag den 22. d. M. an zu
jedermanns Einsicht aus.

Salzendorf, 21. Nov. Der Landwirt Otto
G. von hier stand unter Anklage, im September d. J.
Butter, die weniger als 80 Gewichtsteile Fett und
mehr als 16 Gewichtsteile Wasser enthält, an den
Handelsmann W. in Steigra verkauft zu haben.
Die Butter wurde in Halle angefaßt. G. wurde
vom Schöffengericht Duerant zu 10 Mark Geldstrafe
verurteilt. 2 Tagen Gefängnis und zur Zahlung der
gerichtlichen Kosten sowie zu denen der Nahrungs-
mittel-Untersuchung verurteilt.

Duerant, 20. Nov. Am Dienstag gab die Ehefrau
des Maures Verhörs drei kleinen kräftigen
Mädchen das Leben. — Die Handeltreibende zu Halle a. S.
eröffnet nächsten Dienstag hier im neuen Schulgebäude
eine theotretische Lehranstalt.

Neu vergangenener Zeit — für unsere Zeit.

Vor 200 Jahren, am 21. November 1710, ist in
Berlin der bekannte Großkaufmann und preussische Patriot
Johann Christian Godeffroy geboren. Von polnischer
Abstammung, trat er 1730 als Gehilfe in das Geschäft seines
Vaters in Berlin, wo er mit König Friedrich II. bekannt
wurde. Auf dessen Veranlassung gründete er in Berlin
eine Samt- und Seidenfabrik und errichtete 1761 die Berliner
Porzellanmanufaktur. Als 1780 die Preußen Berlin be-
setzten, wies er G. durch seinen Einfluß zu erreichen, daß
die Stadt mit Plünderungen verschont, mehrere bereits be-
schlossene Besatzungsregeln unterlassen und die Kontingenten
von 4 Millionen Talern auf 1/4 Millionen herabgesetzt
würden, für deren Zahlung er selbst große Opfer brachte.
Seine höchsten Dienste leistete er 1781 der Stadt Leipzig.
Durch die vielen Wirksamkeiten, die er während des Krieges
als Gehilfen übernahm, und durch seine Geschäftstüchtigkeit
wurde sein Vermögen gerettet. Er erwarb 1783 Hannover,
jedoch durch den Verkauf der Porzellanmanufaktur an den
König und neue ruhmvolle Tätigkeiten ermöglichte er es, seine
Lebensjahre fast ganz zu befrichtigen. Er starb 1776 in Berlin
in Mannes.

Weiterwarte.

B. d. am 22. Nov. Berlinabend aufstehend, mehr noch
wichtig als früh, zeitweise Schneefall, Temperatur um den
Gefrierpunkt. — Am 23. Nov.: Abwärtswind weiter und
wichtig, zeitweise noch Schnee, früh etwas kälter, Frost, am
Tage wenig über Null.

Codesafälle.

Grat Leo Tolstoi.

Grat Leo Tolstoi ist Sonntag morgen um 6 Uhr
15 Minuten, anderen Meldungen zufolge um 6 Uhr 5 Mi-
nuten, nach längerer Reise, ohne das Verhängnis wieder
erlangt zu haben, gestorben. Bereits 1 Uhr 40 Minuten
nachdem er eine Reise erlitten. Sein Zustand nach
dieser Zeit schon für hoffnungslos, er lagte darauf, um
5 Uhr morgens verstorben. Die Leiche wurde
nach der Patient nicht mehr zu retten war. Eine Stunde
später verließ Leo Tolstoi. Über die letzten Stunden
Tolstois wird noch gemeldet. Nachdem Tolstoi die Worte
gesprochen hatte: „Auf der Erde leben viele Millionen
Menschen“, wurde seine Rede unvollständig. Um
1 Uhr 55 Minuten nach dem Tod, abermals ein Anfall von
Hemiplegie ein, und die Familie Tolstois verarmte sich
am Krankenlager. — Tolstoi ist gestorben, ohne sich mit
der Erde zu versöhnen. Das Gesicht des Toten ist
unverändert. So hat den Wunsch ausgesprochen, ohne
Jenseits zu sein und ohne Blumen bestattet zu werden. Aus
den umliegenden Dörfern trafen die Bauern ein und mal-
ten auf den Tod. Auch der Gouverneur ist angekommen.
Tolstois Freunde haben den Gedanken angeregt, das Erbe-
haus des Schriftstellers zu erwerben und zum National-
heiligtum zu machen. Dienstag früh soll Tolstois Leiche

nach der Station Schiffsbrücke übergeführt und am selben Tage
seinem Wunsch entsprechend in Jahnke-Bohne beigesetzt
werden. — Wir kommen morgen auf die Bedeutung Tolstois
zurück.

Zu der Geschichte der Gelpenster

in der Besatzung zum 1. u. 2. Aufst. vom 6. November 1910 wird
mitgeteilt, daß die ergriffene Gelpenstergeschichte eine
alte Fabel ist, die schon längst der berühmte hiesige Archi-
tecto und Historiker Karl von Weber (Protektor) abge-
lehnt hat. (In „Maria Antonia, Kaiserin von Sachsen“
I. 200 ff.)

Grat Ecken antwortete am 2. Mai 1769 dem sächsischen
Grafen d'Affaires von Oester: „Der Kaiser hat aus ganzem
Herzen über die lächerliche Erzählung von dem Gelpenste
gelacht. Sie ist eine der plumpesten Erfindungen, und wir
verachten sie zu sehr, als daß wir uns die Mühe gäben,
die Unwahrscheinlichkeit derselben zu zeigen.“

Über den angegriffenen Vater Herz hat Karl von Weber
in der hiesigen Geschichte 1879, 10 geurteilt, daß er
dem edlen und gerechten Friedrich August III. ein Ritter
von Verdammung geworden ist. Er schreibt: „Diesmal
war es ein Jesuit, der dem Verdammungsurteil entgegen-
trat, denn glücklicherweise besaß Vater Herz die Instruktion
des Oberbefehlshabers, sondern bemühte sich vielmehr,
mit lebendiger Teilnahme den Kindern zu beruhigen und
sein Selbstvertrauen zu geben und zu befestigen.“

Er schreibt weiter: „Der gute Vater ersieht uns in
seinen Briefen als ein wahrhaft frommer, verständiger,
milder, wohlwollender, dem jungen Prinzen mit Liebe er-
gebener Mann.“

Vater Herz blieb am Hofe bis zu seinem Tode im De-
zember 1800.

Mehr über derartige Gelpenstergeschichten findet sich bei
Dahm, Festivals 1. u. 2. Aufl. (665 ff.) und über
die hiesige Gelpenstergeschichte in der 4. Aufl. (848 ff.). Alle
diese Gelpenstergeschichten endigen mit einer tüchtigen Ver-
pöhlung. Dr. Hermann, Pflanz.

Vermischtes.

* (Selbstmord eines Majors) In Sporn wurde
am Sonnabend morgen am Schreiberisch in seiner Wohnung
der Major von Carnop Querschnitt vom Infanterie-
regiment Nr. 21 tot aufgefunden. Es liegt augenscheinlich
Selbstmord vor. Das Motiv zur Tat ist bis jetzt unbekannt.

* (Stille) Im Hotel des Präfekten eines
Wasserschloßes aus Mailand wird telegraphisch ge-
meldet: In der Restauration der Oberlandzentrale Masino
im Bellinzone brach ein großes Wasserschloß. Das mit
heißer Gewalt austretende Wasser riss zwei Häuser
fort und tötete zwei Personen.

* (Im Petersdom) zu Rom erschollen am Freitag
von den Pfaffen der Domherren plötzlich geläutete Schreie.
Einer der Priester war wachsam geworden. Die gottes-
dienstliche Handlung mußte abgebrochen werden. Der
Schrei lautete, ein Deutscher, wurde in eine Hellenkalt
gebracht.

* (Erpresser und Räuber) In Südbad brang am
Freitag nachmittag ein jugendlicher Mensch namens
Kartmann in die Wohnung eines in der Jürgenvorstadt
wohnenden 78 Jahre alten Fräuleins Jensen, überlegte
einen Erpresserbrief und gab, als die Dame seine Forderung
nicht abgab, einen Schuß auf sie ab, durch den sie auf der
Stelle getötet wurde. Der Räuber wurde verhaftet.

* (Eine neue Springflut in Triest) Der Wiener
„Neuen Freien Presse“ wird aus Triest gemeldet: Am
Freitag früh trat hier abermals eine sehr hohe Springflut
ein. Das Wasser überschritt die Piazza Grande und
auch ansehnliche Straßen. Der Tramwayverkehr war teil-
weise bis Mittags unterbrochen. Aus Triest kommen
immer neue Floßboten. Besonders großen Schaden
richtete die Springflut in Grano an. Auch die Walfahrt
nach Maria wurde vom Sturm fast heimgesucht.

* (Ansturm) Petersburg, 20. Nov. Im be-
nachbarten Domroßmarkt erfolg der 19. Jahrtage Ansturm
den Kaufmann Buchhändler. Der Räuber rannte darauf die
Kadettkasse aus. Seine Beute betrug jedoch nicht mehr als
6 Mark.

* (Untergang einer Schiffsdampfer) New-
port, 20. Nov. Nach einer Weibung aus San Francisco
ist der englische Dampfer „Glenmore Castle“ in einem
Schlepper im Nebel kollidiert. Während der Dampfer in die
unbedeutend beschädigt wurde, sank der Schlepper; acht
Mann seiner Besatzung ertranken.

Neueste Nachrichten.

Wien, 21. Nov. Die ungarische Delegation
wurde gestern, nachdem die Übereinkunft der Beschlässe
beider Delegationen festgestellt war, unter Ehrenrufen auf
den König geflohen.

Paris, 21. Nov. Bei der gestrigen Entschlingung
des Jules Ferry. Demfalls in Paris wurde Min-
isterpräsident Briand von einem Royalisten tödlich an-
gegriffen. Der Täter, ein Elzéar Lacour, wurde sofort
verhaftet.

Saloniki, 21. Nov. Zwischen Osmanen und Agatsch
ist es zu einem Kampfe zwischen Türken und einer bul-
garischen Bande gekommen, wobei drei Bulgaren ge-
tötet und einer erkrankt wurde.

Paris, 21. Nov. Nach einer Meldung aus San
Antonio in Texas hat der Senatlandschaft des mexicanischen
Präsidenten Franco Mabeira erklärt, daß die Reso-
lution in Mexiko unannehmlich sei. Ob sie ge-
mogen oder erst in einigen Wochen ausreife, das steht
noch dahin. Aber sie werde sicher kommen und eine Ab-
änderung der bestehenden Regierungserhältnisse bringen.
(Mag. 31g)

Zürcherbot, 21. Nov. (B. Z. B.) Auf dem hiesigen
Trennen Klumpenplage gekümmte heute vormittag der als
Ritterleutnant bei einem Artillerie-Regiment einberufene
Gelehrter Professor Niegol aus Göttingen vom Her-
zog und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung, an deren
Folgen er bald darauf starb.

Wafel, 21. Nov. (B. Z. B.) Gestern abend riefen
auf dem Rhein die beiden Dampfer „Goon“ und „Nord-
kap“ zusammen. „Goon“ wurde schwer beschädigt,
„Nordkap“ sank sofort. Zwei Söhne des Kapitän
ertranken vor den Augen der Eltern. Die Frau des
Kapitän erlitt einen Beinbruch.

Produktionspreise in Leipzig

am 19. November.

Weizen behauptet.
inländisch 189—190 B. B.
früher unter Notiz
Wegert. — — — B. B.
russischer 214—224 B. B.
Manitoba 228—234 B. B.
Roggen behauptet.
inländisch 148—154 B. B.
Preußisch 150—154 B. B.
Polen 153—156 B. B.
Weizenklein in Leipzig am 19. November. (Mit-
teilung der Müller und Mehlhändler von Leipzig und
Umgebung.) Weizenmehl Nr. 00 28,50 Mark. Roggen-
mehl Nr. 01 22,00 Mark. per 100 Kg.

Deutscher Getreide- und Produktentwurf.

Berlin, 19. November.
Weizen lot. inl. 195,00—199,00 Mark.
Roggen lot. inl. 148,00 Mark.
Sofort neu 169,00—181,00 Mark, do. mittel 158,00 bis
168,00 Mark.
Weizenmehl Nr. 00 brutto 24,25—27,50 Mark.
Roggenmehl Nr. 0 und 1 18,80—21,00 Mark.
Sofort inl. leicht 182,00—185,00 Mark, do. schwer fest
Bogen und ab Waage 146,00—160,00 Mark, do. russische fest
Bogen leicht 118,00—121,00 Mark.
Weizenklein gute netto erfl. Sac ab Waage 9,90
bis 11,00 Mark, do. fein netto erfl. Sac ab Waage 9,90 bis
11,00 Mark.

Reklameteil.



NESTLE
Altbewährte Nahrung
für Kinder und Kranke

Es mühte mich vor 2 Jahren am Hals wegen einer

Drüsen-

entzündung operieren lassen. Die Wunde ist längst
vernarbt, trotzdem noch die Drüsen im Januar wie-
der fast ausgebrochen. Mit Drüsen hat man sich
Hilfsmittel der Hart-Spezial-Drüsen (Lob-
dion-Extrakt) verschrieben. Der Erfolg war über-
aus. Schon nach der 6. Flasche waren die Drüsen
zu meiner größten Freude vollständig zurückge-
gangen. Ich werde den Hart-Spezial immer trinken, er
schmeckt prächtig, wirkt appetitanregend, verdaulich,
stärkend und blutverflüssigend und bekommt mir viel
besser, als Beibehalten, bei ich früher trank. 8 & 9
Flaschen, warm empf. 1/2 Liter 96 Bfl. in d. Westph. u. bei
H. H. Supper und Wein. Riecke.

Filzschuhe

und Pantoffeln für Herren, Damen und
Kinder. Nur gute beste Ware, größte Aus-
wahl, zu billigen Preisen.

R. Schmidt, Markt 12.

Finke Tafel-Dasermaschine, Jung,
sehr, tüchtig fruchtgeschlachtet, sauber gerupft,
7—10 Bfl. 80 Bfl., wert g. Wollmaße.
Panzer, Gänsefleisch bei G. Fried-
richshorn (Zweibrücken).

Mehrere gut gearbeitete
Sofas in Plüsch und Stoff
werden zu billigen Preisen verkauft.
J. G. Schulz, Wagnerstraße 3.

Gustav Kohle's
Coniferen-Duft,
Flasche 75 Bfl.
Ambrä-Lavendel 1 Mk.,
Ambrä de Lavande double
1 Mark 25 Bfl.,
Königlich Wasser 471 U. gegenüber.
Königs Räucherrosen
50 und 75 Bfl., wenige Tropfen genügen,
ein Zimmer angenehm zu parfümieren, bei

Dskar Leberl,
Drogen und Parfümerien,
Burgstraße 18.

Geraer Kleiderstoffe,
Neue bedeutend unter Preis.
R. Wondland, Brennerstr. 10, I

Erfindungen u. Ideen
von Unternehmen zu kaufen gesucht und
sind sofort zu verkaufen.

5 bis 20 000 Mark
und mehr dafür bezahlt. Offerten unter
U 40 an Rudolf Wöste, Leipzig.

MAGGI'S SUPPEN
mit dem Kreuzstern
die besten und wohlgeschmecktesten!
Sie geben, nur mit Wasser, wenige Minuten gekocht, ebenso
kräftige Suppen wie mit Fleischbrühe hergestellt. Mehr
als 30 Sorten, wie: Reis, Riebele, Rumpst, Pilz, Kartoffel usw.
Ein Würfel für 2—3 Teller 10 Pf.

Man verlange ausdrücklich MAGGI'S Suppen.

Von heute ab wegen Minderer in großer
Auswahl schwere, hochtragende u. frische Melk.

**Kühe mit den Kälbern,
sowie auch Zuchtbullen**
zum Verkauf

Nille, Schladebach
— Telefon Amt Dürrenberg 889. —

Ein großes Läuferschwein
zu verkaufen
Menschen 13.



Engl. Brieftauben
zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped.
d. Vantes.

Hab' Acht!
Ganz vorzüglich
 werten E. Walthers Flechtennadel.
Brustbonbons
 bet
Husten u. Heiserkeit
 a 15, 30 und 50 Pfg. bei:
 Julius Crommer, Unter Altenburg 18
 J. Weigel, Domplatz 20
 Paul Göhlsch, Neumarkt 20
 Richard Selmar, Burgstr. 22
 Carl Jennicke, Bohndorfer 10

Standesamtliche Nachrichten
 der Stadt Merseburg
 vom 14. bis 19. November 1910.

Aufgeboren: der Former Otto Wölter und Marie Hirsch, Coburger Str. 2 und Or. Sirtgir 13; der Schlosser Gustav Wege und Anna Koch, Unter Altenburg 10 und Sand 16.

Eheschließungen: der Geschäftsführer Otto Lünigkel und Agnes Hirsch, Neumarkt 48.

Geboren: dem Schmied Kappel 1 F., Steinstraße 5; dem Steiniger Feinbild 1 S., Brühl 12; dem Grubenarbeiter Mühlbach 1 S., Annenstr. 23; dem Tapezierer Stolle 1 S., Langhader Str. 22; dem Handarbeiter Veder 1 F., Or. Sirtgir 7; dem Arbeiter Ramm 1 S., Wilhelmstr. 2; dem Arbeiter Kappel 1 F., Känge Str. 3; dem Arbeiter Wegel 1 F., Sauer Str. 3; dem Handarbeiter Bösch 1 S., Kreuz Str. 7; dem Arbeiter Lind 1 F., Hülterstr. 8; dem Anstreicher Eigenbohr 1 F., Obere Breite Straße 20; dem Grubenarbeiter Jelse 1 S., Unter Altenburg 2; dem Müller Köhrich 1 S., Neumarkt 20.

Gestorben: F. Aulein Elisabeth Seydewitz, 45 J., Gottwardstr. 31; der Privatmann Karl Viel, 82 J., Mulandstr. 6; die Witwe Pauline Schmidt geb. Frigische, 86 J., Holzent 22; der königliche Distriktdirektor Carl Schumann, 75 J., Dompropst 6; die F. des Handarbeiters Veder, 4 Tg., Or. Sirtgir 7; der S. des Arbeiters Margold, 6 W., Hülterstraße 10.

In den Anzeigen im Standesamt sind Ausweispaßpapiere vorzuliegen.

Serichtliche Auktion.
 Am Mittwoch den 23. ds. Mts. von vormittags 10 Uhr an, werde ich im Hofe des Grundbesizers Güterbesitzer Nr. 19 zur Baumunternehmer **Gebr. Audoff'schen** Konkursmasse gehörige Gegenstände, als:
 1 ziemlich neuer, größerer Schreibstisch, 1 Blumenkinder, 1 Papierkorb, 1 Wanduhr, 1 Revolverinstrument „Noval“ mit Stativ u. Kasten, 1 Revolverkette, 1 Sah Reifehandsäge, 1 Handsäge u. sonstige Zubehör, Tischpapiere, Rohdraht, 12 Sauglöhlicht-Strömpe zum Hängen, Korbhänder m. Haspen, in 200 Packstapel, div. Pakete Nägel verschied. Größen öffentlich versteigern, wozu ich Kauflustige einlade.
 Merseburg, den 18. November 1910
 Konkursverwalter: **Kunth.**

Handschuhe
 Carl Zeigermann
 Merseburg, Burgstrasse 19

Reste und Abschnitte
 für Puppenkleider
 besonders billig.
Theodor Freytag.

Zöpfe
 Unterlagen
 von 50 Pf an
Otto Stiebritz, Damen-Frisier-Salon,
 Gottwardstr. 32.

Nähmaschinen
 werden schnell und gut repariert bei
L. Albrecht, Schulstraße 14

Gemeinschaftliche Ortskrankenkasse.
Ordentliche General-Versammlung
 Dienstag den 29. November 1910,
 abends 8 1/2 Uhr,
 im Restaurant „Gute Quelle“.
 Tagesordnung:
 1. Wahl der Revisoren zur Prüfung der Jahresrechnung 1910.
 2. Ergänzungswahl des Vorstandes. — 1 Arbeitgeber und 2 Arbeitnehmer. — bis 31. Dezember 1911.
 3. Freytagwahl für ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied — Arbeitnehmer. — bis 31. Dezember 1911.
 4. Beschlußfassung über einen an die k. k. Heilige Lungentuberkulose-Fürsorgekasse zu leistenden Beitrag für das Jahr 1911.
 5. Bericht über den Verbandstag zu Stendal.
 6. Beratung bezw. Beschlußfassung über den event. Beitritt von hiesigen Ortskrankenkassen zur gemeinschaftlichen Ortskrankenkasse.
 Zu dieser ordentlichen Generalversammlung werden die Vertreter ergeben eingeladen.
 Merseburg, den 10. November 1910.
Der Vorstand. Thiele, Vorsitzender.

Die öffentliche Meinung

stellt eine gute Margarine der besten Naturbutter gleich. In ganz Deutschland beliebt ist die

Pflanzenbutter-
 Margarine, Marke

Cocosa

die zum Kochen, Braten, Backen und Rohessen auf Brot Molkeributter ersetzt, aber wesentlich billiger ist. Bestandteile: Das Fruchtmark der Cocosnuss (Cocosnus), Milch und Eigelb.

Überall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:
 Jürgens & Prinzen, G. m. b. H.
 Goch (Rhid.)

Weltausstellung BRÜSSEL 1910 GRAND PRIX.

Dr. Dralle's Birken-Haarwasser

Verhütet den Haarausfall, fördert den Haarwuchs, verhindert Schuppenbildung, belebt die Nerven.

Wirkung unübertroffen!
 Georg Dralle, HAMBURG.

Preis: 1.85 und 3.70

Elektrische Licht- und Kraftübertragungen, Telefon- und Blitzableiter-Anlagen
 führt fachgemäß aus
 Elektrot. Installations-Bureau
 Telefon 360. **G. Liebmann, Merseburg, Burgstr. 9**

Für Balkenschmuck
 empfehle
 kleine Topftannen von 50 Pfg. an.
W. Wittenbecher, Handlungsgärtner,
 Neumarktstr. 1.

Prachtvolle neue Modellier-Platten und Bogen
 in allen Preislagen empfiehlt
Albert Bruns, Breite Str. 1.
 Modelle sind in meinem Fenster ausgestellt.

Theater
„Weisse Wand“
 (Altes Schützenhaus)
 Täglich Vorstellungen
Mittwoch u. Sonnabend
 Programmwechsel

Heute Montag
Die weiße Sklavin.

Sie müssen
 im Winter Ihre Pferde schonen durch Benutzung der silbervährten **Original-H-Stollen** mit der Marke 101
 stets scharf, neuzeitlich ausgebildet. Das einzig praktische „glatte“ Rege 1
 Loonhardt & Co.
 Berlin-Schöneberg.
 Katalog gratis.

Oefen und Herde,
irische Oefen, Ofenrohre etc.
 empfiehlt billigst
 Diehandlung von
Hermann Müller,
 Schmale Str. 19.

Lichtbad helios

Merseburg,
 Reichensteinerstr. 9, Tel. 320
Elektr. Lichtbäder.
 Erfolgr. Kurverfahren bei Rheumatism., Nerven-, Gicht, Infuenza, Malaria, Lufttröpfchen, Nerven-, Haut-, Blasen-, Magenleiden. Täglich auch für Damen offen. Sonntags 8-11.

Wringmaschinen,
 beste Qualität, empfiehlt
Hermann Müller,
 Schmale Str. 19.
 Neue Gummibezüge können Sie sofort erhalten.

Germ. Fischhandlung
 empfiehlt
 Schellfisch, Kabeljau, Schollen, Rauber.
 Ferner:
 feinste Kieler Wacklinge, geräuch., Schellfisch, Flundern, Lachsheringe, Bratheringe, Sardinen, Fischkonserven, Zitronen, Datteln, Feigen, W. Krämer.

Ed. Hanss Merseburg
REGENDECKEN
 aus wasserdicht. Segeltuch.

Spezialdruckerei: Druck und Verlag von E. Wagner, Merseburg.

Eine der größten Spiel- und Spielwaren-Ausstellungen

der Provinz finden Sie in Merseburg, Gotthardstrasse 5, im Spielwarenhaus Wilhelm Köhler.

Hier haben Sie die denkbar größte Auswahl, erhalten nur gute, brauchbare Ware, zahlen die niedrigsten Preise und werden aufmerksam bedient.
Die Befestigung der Ausstellung wird gern gesehen.

Städtische Pflanzfeuerwehr.
Montag den 28. November 1910, abends 8 1/2 Uhr,
Hebung der Jahrgänge 1909/12 und 1910/13
in der städtischen Turnhalle
Der Branddirektor.

Merseburger Musikverein.
Konzert
der Herzogl. Hofkapelle aus Dessau unter Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Franz Mikorey
Dienstag den 29. Novbr., abends 7 Uhr,
in „Schloßgarten Salon“.

Programm:
1. Sinfonie Nr. 8 Eroica von von Beethoven. — 2. Konzert für 2 Violinen von Joh. Seb. Bach. — 3. Don Juan, Fandango von Franz Strauß.
Eintrittskarten zu 3 und 2 Mk. in der Stadtverordneten-Buchhandlung; ebenso Eintrittskarten zu 50 Pf.

10. Ziehung 5. Klasse 223. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 10. November nachmittags.
Nur die Gewinne über 740 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Nachdruck verboten.)

866 71 456 503 784 890 1201 828 553 913 2153 [500] 359 686
850 085 2189 220 88 600 [500] 528 995 424 9 74 [1000] 218 435 896
844 907 83 5096 270 408 329 90 827 779 855 816 316 328 843 98
92 718 21 32 33 41 435 697 806 [500] 51 67 [500] 929 59 81 801
91 628 260 870 149 209 798 887 97

1003 76 840 284 720 830 82 36 77 898 [11070 511 455 908 24
12110 962 [500] 297 882 12 [500] 383 [1000] 121 981 [1000] 211 26
96 2400 [500] 61 397 474 638 754 901 2218 98 208 418 300 [1000]
75 885 98 98 [500] 2618 238 616 88 615 740 80 [500] 27801 963
28390 [500] 151 [500] 780 1389 [500] 201 248 508 746 972
30088 489 71 590 773 831 2106 388 407 504 4 618 969 823 311
9 32014 127 65 292 321 437 557 41 79 54 33115 [500] 570 619 65
[500] 738 890 [500] 3436 610 724 83 859 83 35016 234 [500] 09
484 371 436 900 3692 432 630 754 813 95 961 8 37040 457 512 618
88 3859 [500] 407 539 59 615 781 899 39043 4 372 477 548 619 68
44 5000 41 26 300 44 456 212 618 90 890 70 41160 447 509 441
903 42000 69 372 438 745 43105 [500] 712 215 82 569 619 788 999
44008 51 151 289 317 410 784 919 [500] 70 45219 300 485 500 818
32 97 [1000] 548 46116 47082 12 274 636 49 45601 124 [1000] 306
490 49 49484 [500] 297 600 [500] 822
50088 110 17 72 842 51098 348 410 357 87 52081 85 242 34 733
831 46 53485 884 688 785 54343 [1000] 219 500 721 88 56150 [1000]
42 240 327 54 468 55 70 564 [1000] 704 [1000] 35 814 58237 867
858 47081 287 550 58280 412 38 82 890 72 69 899 [500] 59828
33 294 [1000] 358 [500] 78 890 983
50000 119 442 538 790 83 61886 590 234 340 85 481 631
300 [1000] 511 62046 298 484 285 63132 301 806 12 [500] 802 822
853 63 64049 210 408 65000 197 269 307 64 687 54 [500] 848 900
66088 54 109 [1000] 68 209 340 607 78 820 [1000] 24 80 918 67041
12 112 610 920 68037 32 [500] 245 310 518 704 600 [1000] 69110 10
200 387 86 489 598 633 685
70001 458 598 984
71009 30 317 431 893 7267 291 845 86
73231 624 [500] 884 916 19 74187 288 [500] 434 58 899 718
75034 41 211 884 782 821 76483 518 607 883 900 744 [1000]
77448 [500] 210 61 85 800 41 101 78037 297 537 900 65 67818 200
25 348 531 13 745 844
80064 218 282 [500] 638 [500] 885 81862 147 617 974 82035
692 699 [1000] 988 83048 68 488 618 84130 223 47 [500] 298 621 921
85196 333 78 477 515 83 638 [1000] 775 829 [500] 8011 238 425
87 740 881 87099 210 62 92 468 96 510 71 914 814 88048 283 41 745
87 89396 66 445 798
90000 273 378 518 85 685 728 909 91138 58 [1000] 433 67 82
92066 [500] 171 873 93219 300 421 [500] 895 688 800 [500] 904 45
94 116 285 389 56 441 [500] 78 877 95811 31 242 441 90 94 508
648 775 886 961 11 337 69 310 666 884 97028 87 87 129 52 545 815
48 981 92 98232 92 588 489 603 768 913 [500] 99088 [500] 404 204
4 [500] 74
91000 [1000] 55 288 349 441 59 95 325 31 78 93 683 72 101064
74 214 28 95 528 49 621 920 [500] 95 10221 53 897 518 103138 734
37 876 [500] 940 104351
92 829 83 118201 [1000] 740 74 119176 [1000] 219 88 448 60 601
410 377 608 21 78 817 27
120088 201 [500] 465 91 324 92 76 12110 584 885 122822
99 189 240 300 38 688 123133 212 [500] 468 [500] 593 609 [500] 215 39
162488 60 511 704 [500] 47 873 125186 290 501 649 734 933 38
126117 307 32 74 624 936 42 127016 74 307 515 84 128202
149 820 80 [500] 129192 482 784 513
130386 139 202 [500] 132022 201 [500] 534 57 749 806 74
98 648 74 171 879 838 [132022 201 [500] 534 57 749 806 74
[1000] 133118 90 682 601 912 31 134131 247 544 135153 308 408
93 425 45 610 933 136677 07 04 [500] 137194 138 407 877 998
138004 418 587 616 804 60 944 [1000] 139385 138 [500] 238
415 829
140002 229 407 492 606 [500] 703 89 1411 61 78 883 142002
648 945 60 143384 820 24 424 [500] 90 545 638 704 55 829 301
40 144341 637 1018 202 145541 47 206 84 380 92 [1000] 230 46
92 [500] 87 985 146083 [500] 171 250 62 411 968 823 347081 114
[1000] 471 600 977 [500] 963 71 [500] 148243 238 [1000] 63 754 831
[1000] 988 148015 85 358 [500] 15001 569 674

Geschäfts-Eröffnung.

Donnerstag den 24. d. M. eröffnen wir
Gotthardstr. Nr. 14
ein
Handarbeitsgeschäft
verbunden mit **Wollwaren pp.**

Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, dem werten Publikum von Merseburg und Umgegend in jeder Weise entgegen zu kommen und durch aufmerksame Bedienung uns die Gunst unserer verehrten Kundschaft zu erwerben suchen.
Am Eröffnungstage erhält jeder Käufer ein Geschenk.
Indem wir bitten, unser neues Unternehmen durch gültigen Zuspruch unterstützen zu wollen, zeichnen hochachtungsvoll
Anna Zehbe & Käthe Gross.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

150001 68 156 438 818 919 151200 520 558 [500] 89 691 798
610 [1000] 933 152118 71 249 417 47 541 827 [500] 153008 9 169
227 265 70 688 74 765 888 15 202 154076 238 409 327 714 972
155024 401 679 716 [500] 932 97 [5000] 156210 681 [500] 780 978
157515 373 630 1561 [500] 823 685 329 759 888 163875 75 418
[500] 588 77 648 708 [1000] 65
160138 378 888 829 69 981 161141 810 70 740 516 684
1621 211 328 377 163185 [500] 77 31 288 979 164029 59 79 85
628 97 813 81 889 58 64 165385 468 604 80 728 509 56 166099 385
788 335 908 167 623 122 621 685 329 759 888 168375 75 418
718 50 169094 218 578 628 [1000] 54 [500] 61 81 940

170013 49 93 140 74 246 304 [500] 875 171028 235 318 69
[500] 749 97 978 918 172918 [1000] 315 87 90 401 8 207 749
71 [500] 77 173173 71 916 [1000] 174415 615 897 175004 363
285 383 401 550 724 75 907 33 176025 207 808 54 757 177000 456
183113 256 329 638 69 765 808 24 31 37 [500] 185 912 184498 181
229 [500] 181 677 922 182855 72 685 821 186588 76 [1000] 633 999
170 490 [500] 570 604 7 788 885 88
180013 188 73 257 810 42 52 92 293 695 181149 338 69
[500] 180013 188 73 257 810 42 52 92 293 695 181149 338 69
183113 256 329 638 69 765 808 24 31 37 [500] 185 912 184498 181
229 [500] 181 677 922 182855 72 685 821 186588 76 [1000] 633 999
21 86 [500] 97 852 187040 240 340 697 706 [500] 188490 599 718
54 817 903 189086 [1000] 38 83
190013 256 329 638 69 765 808 24 31 37 [500] 185 912 184498 181
229 [500] 181 677 922 182855 72 685 821 186588 76 [1000] 633 999
4107 884 194315 60 [500] 282 428 516 888 [500] 278 978 388 551
644 717 821 90 19610 96 386 711 99 920 23 [500] 197208 388 551
81 680 19899 187 270 441 704 199015 49 324 37 [500] 427 687 [1000]
81 680 19899 187 270 441 704 199015 49 324 37 [500] 427 687 [1000]

200013 290 337 544 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
205 20215 228 486 848 902 10 54 62 202381 703 723 204000 40 124
404 410 87 920 83 688 26 718 84 [1000] 205400 504 638 788 206165
487 524 614 [500] 207081 304 [500] 561 718 878 208379 488 748
208035 110 62 912 347 918 918 49 211182 224 466 701 935 212019
111 931 93 459 545 213022 186 214300 64 393 410 889 [500] 972 [500]
215022 410 19 171 982 212389 1000 [500] 217087 388 551 [500] 88
902 35 90 [500] 218387 424 844 61 620 61 738 219500 [500] 608
014 518 222022 238 444 821 809 223090 [500] 137 [500] 286 400 669
220122 257 368 629 719 984 [500] 222189 418 [500] 567 64 618
014 518 222022 238 444 821 809 223090 [500] 137 [500] 286 400 669
00 226130 98 451 350 90 22401 184 [500] 492 926 27 225139 49 331
228 440 [500] 228 440 228 440 228 440 228 440 228 440 228 440
4 71 228130 98 451 350 90 22401 184 [500] 492 926 27 225139 49 331
228 440 [500] 228 440 228 440 228 440 228 440 228 440 228 440
229140 328 731 844 906
230013 100 344 74 [500] 619 [500] 231085 340 868 525 30 61
645 959 232022 257 368 629 719 984 [500] 222189 418 [500] 567 64 618
[500] 674 618 2324 12 284 87 94 234076 169 85 80 231 344 482 500 233714
611 856 235289 [500] 679 811 20 236837 125 731 80 65 237 141 338
238 440 [500] 238 440 238 440 238 440 238 440 238 440 238 440
239013 290 337 544 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
240013 330 377 588 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
241013 377 635 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
242013 424 692 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
243013 471 749 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
244013 518 806 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
245013 565 863 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
246013 612 920 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
247013 659 977 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
248013 706 1034 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
249013 753 1091 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
250013 800 1148 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
251013 847 1205 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
252013 894 1262 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
253013 941 1319 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
254013 988 1376 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
255013 1035 1433 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
256013 1082 1490 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
257013 1129 1547 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
258013 1176 1604 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
259013 1223 1661 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
260013 1270 1718 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
261013 1317 1775 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
262013 1364 1832 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
263013 1411 1889 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
264013 1458 1946 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
265013 1505 2003 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
266013 1552 2060 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
267013 1599 2117 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
268013 1646 2174 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
269013 1693 2231 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
270013 1740 2288 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
271013 1787 2345 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
272013 1834 2402 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
273013 1881 2459 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
274013 1928 2516 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
275013 1975 2573 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
276013 2022 2630 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
277013 2069 2687 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
278013 2116 2744 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
279013 2163 2801 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
280013 2210 2858 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
281013 2257 2915 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
282013 2304 2972 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
283013 2351 3029 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
284013 2398 3086 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
285013 2445 3143 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
286013 2492 3200 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
287013 2539 3257 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
288013 2586 3314 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
289013 2633 3371 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
290013 2680 3428 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
291013 2727 3485 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
292013 2774 3542 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
293013 2821 3599 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
294013 2868 3656 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
295013 2915 3713 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
296013 2962 3770 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
297013 3009 3827 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
298013 3056 3884 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
299013 3103 3941 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410
300013 3150 3998 [500] 81 157 547 970 201000 290 339 410

Mieter-Verein.
Freitag den 25. November d. J.,
abends 8 1/2 Uhr,
im „Zivoli“

Vortrag
des Vorsitzenden des Verbandes
Deutscher Mieter-Vereine, Herrn
Schriftstell. Meißner in Leipzig,
über die
Reichssteuerwachstumssteuer.
Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Goldne Angel.
Mittwoch
Schlachtfest.

Preussischer Adler.
Mittwoch
Schlachtfest.

Hubolds Restauration.
Dienstag
Schlachtfest.

Ernst Vogel, Buchbinder.
Dienstag
Schlachtfest.

C. Steger, Weichenleher.
Freitag
Ein Mädchen (1. Jahr alt)
im Kindertisch abgeben. Off. u. „Rud“
publiziert d. Merseburger abgeben.

Heirats-Gesuch.
Solider Landwirt, 88 Jahre alt, mit
8000 Mk. Vermögen, wünscht in Darmstadt
Leibknecht einzuheiraten. Ehefrau nicht erw.
Katholisch. Offert erbeten u. P R 100
publiziert Bad-Naika

Solider Landwirt
sucht Stellung für das Frühjahr 1911 als
Feldarbeiter oder Führer einer Viehhofsch.
Briefe erbeten. Paul Riese, Bad
Nauka Nr. 11.

Tüchtige Erdarbeiter
werden bei hohem Lohn nach Merseburg
geführt. Werbung heute abend im Scha-
mans „zur frühen Vinde“

Für ein billiges güdliches Vordengeld
wird per sofort oder 1. Januar ein **junger
Widmer** in, auch noch als Verwender be-
wunders zur Erleichterung der Rentarbeiten
geführt. Kenntnis der Strassenarbeit erw.
Ausführliche Offert. mit Gehaltsansprüchen
u. te P R 1870 an die Exp. d. Bl.

